Jahresbericht für das Jahr 1922

(April 1922 bis März 1923)

erstattet in der

Hauptversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E. V.)
am 12. April 1923

von dem

Vereinsvorsitzer Herrn **A. Leppla.**

Die Zeitverhältnisse haben im letzten Jahr eine regere Entwicklung der Vereinstätigkeit hintangehalten.

Die Zahl der Mitglieder hat erfreulicherweise etwas zugenommen. Den Tod zweier Mitglieder, der Herren W. Wagemann und G. Buntebardt, haben wir zu beklagen. Vier Mitglieder sind ausgeschieden. Zur Zeit beträgt die Mitgliederzahl etwa 260.

Herr Prof. Dr. Kadesch hat an 28 Tagen botanische Ausflüge in die engere und weitere Umgebung veranstaltet. Eine grosse Zahl unserer Mitglieder nahmen daran teil und verbindet sich mit dem Vorstand in herzlichem Dank für Führung und Belehrung.

Geologische Ausflüge in die weitere Umgebung konnten nur wenige unternommen werden und leiden unter dem etwas spröden Stoff der benachbarten Gebirge und den grossen Entfernungen. Immerhin ist ein Wachsen des Interesses für Geologie festzustellen.

Die Zahl der Vorträge, die im Winterhalbjahr gehalten wurden, beträgt 8. Verbindlichsten Dank gebührt hierfür Herrn Geh. Rat Ernst, Herrn Prof. Dr. W. Fresenius, Herrn Dr. R. Fresenius, Herrn Geh. Rat Dr. Staffel, Herrn Dr. Schultze-Forster, und besonders auch Herrn Geh. Rat Elze. Herr Prof. Dr. Schmidtgen aus Mainz hat unsere vorige Hauptversammlung durch einen bilderreichen Vortrag über »Vererbung« beehrt, wofür wir ihm an dieser Stelle nochmals danken.

Die Arbeiten im Museum gingen unter etwas günstigeren Bedingungen voran, wenngleich die Mittel zur Aufstellung neuer Schaustücke sehr beschränkt waren. So musste in der zoologischen Sammlung von grösseren Anschaffungen abgesehen werden. Die Lücken der einheimischen Tierwelt wurden z. T. aus alten Beständen ausgefüllt. Die schon im vorigen Berichtsjahr begonnene Montierung der Korallen wurde zu Ende geführt, so dass nun ein ganzer Schauschrank damit gefüllt wurde. Für die deutsche Schausammlung wurden verschiedene biologische Vogelgruppen, besonders von Wasservögeln und eine Gruppe der seit 1906 in Deutschland eingewanderten Bisamratten aufgestellt. Einige noch fehlende Fledermausarten konnten erworben und eingereiht werden. In der wissenschaftlichen Balgsammlung sind einige 40 Neueingänge zu verzeichnen.

Die afrikanischen und amerikanischen Schmetterlinge wurden in die wissenschaftliche Sammlung eingeordnet. Weiter wurden die Kirschbaumschen Hymenopteren neu aufgestellt, von den Käfern die Tenebrioniden neu geordnet und die entomologische Sammlung einer gründlichen Desinfektion unterzogen.

In der botanischen Abteilung brachte Herr Prof. Dr. Kadesch wie früher lebende Pflanzen aus der Umgebung wöchentlich wechselnd zur Ausstellung. Von einem der Tagesausflüge wurden zwei hervorragend schöne Fruchtexemplare von Fuchskreuzkraut, Senecio Fuchsii, mitgebracht, die im Museum aufgestellt werden sollen. Auf die botanischen Ausflüge wurde bereits hingewiesen.

Durch die werktätige Hilfe der Stadtverwaltung wurde es möglich, einen grossen eckigkantigen Driftblock von Gneis aus dem unteren Maintal (Spessart) vor dem Museum aufzustellen, als Wahrzeichen unserer diluvialen Geschichte. Der Block stammt aus den sogenannten Mosbacher Sanden der Brüche am Hessler. Den Herren Dyckerhoff u. Söhne sei für die Überlassung besonders gedankt.

Über die Neuerwerbungen und Geschenke des Museums im Jahre 1922 wird Herr Fetzer ein Verzeichnis dem Jahresbericht im Druck beigeben.

In der mineralogisch-geologischen Sammlung sind wesentliche Zugänge von auswärts nicht zu verzeichnen. Die von Herrn Dr. Peters aus dem Löss von Schierstein geschenkten Wirbeltierknochen, Schulterblatt, Becken und Schenkelknochen von Mammut, konnten zusammengefügt und zur Schau gebracht werden. Sie bilden in ihrer Grösse und Erhaltung eine sehr wertvolle Bereicherung der Sammlung.

Die Gesteinsfolgen der Wiesbadener Umgebung sind auf einen doppelt so grossen Raum gebracht worden, als sie bisher inne hatten. Damit konnte eine wesentliche Vermehrung der Schaustücke erreicht werden, bei der mich Herr Galladé wie im vorigen Jahr in erfreulicher Weise unterstützte. Die Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlung der Nassausichen Gesteine ging, den geologischen Neuaufnahmen entsprechend, ungestört weiter und dürfte zu dem Endziel, ein erschöpfendes Bild vom Untergrund Nassaus zu bringen, erheblich näher bringen.

Die von der städtischen Verwaltung uns übergebenen Proben der Tiefbohrungen im Tertiär bei Diedenbergen und Igstadt wurden untersucht, soweit es unsere wenigen und ungenügenden Laboratoriumseinrichtungen gestatteten. Hierbei hat mich Herr Geh. Rat Staffel in gefälliger Weise unterstützt.

Die gegen Ende des vorigen Jahres einsetzende weitere Entwertung unseres Geldes hat auch die sogenannten einmaligen Beiträge, die zusammen etwa 100000 Mark ausmachen, so geschwächt, dass ihre Zinsen nur zur Deckung der allernotwendigsten laufenden Ausgaben (Postgebühren, Frachten) gerade hinreichen. Weitere Arbeiten können nicht mehr gefördert oder geplant werden, darunter die Beschaffung von dringend notwendigen Büchern, das Einbinden usw. Die Mittel des Museums sind ebenso beschränkt und gestatten keine Hilfe.

Wir müssen trachten, weitere Unterstützungen zu erlangen, wenn wir vor allem unsern Tauschverkehr mit den wissenschaftlichen Instituten und Gesellschaften des In- und Auslandes aufrecht erhalten wollen. Gewiss, den meisten andern in Deutschland und Österreich gleichstrebenden Gesellschaften bereiten die schweren Nöte der Zeit dieselben Hindernisse. Aber diesen Trost im Unglück können wir nicht ernstlich gelten lassen. Aufs neue müssen wir versuchen, uns Mittel zu verschaffen, um uns notdürftig über Wasser zu halten. Wir werden an Sie herantreten, den Jahresbeitrag erheblich, aber doch in bescheidenem Maſse erhöhen zu wollen. Wir werden weiter unsere Hilferufe in der engeren Heimat weiter verbreiten und auch an das hilfsbereite Ausland herantreten müssen. In dieser Hinsicht glaube ich Ihnen günstige Aussichten eröffnen zu können. Vor allem aber müssen wir uns selbst helfen und dazu bitten wir um tatkräftige Mitwirkung in Form von freiwilligen Spenden und Erhöhungen der Beiträge.

Der 74. Band unserer Jahrbücher ist seit der letzten Hauptversammlung erschienen und auch versandt worden. Die früher schon

erwähnten Schwierigkeiten durch die Geldentwertung haben sich in erschreckender Weise vermehrt uud den Aufwand für den Druck des Bändchens weit über unsere Kräfte gesteigert. Wir können den Druck des 75. Bandes vorerst nur dann in Angriff nehmen, wenn unsere Mittel es gestatten.

Die dringende Bitte um Hilfe, die ich in meinem vorigen Bericht an die Besitzenden des nassauischen Landes richtete, ist von mehreren Seiten in sehr erfreulicher Weise beachtet und erfüllt worden. Zu unserm Kapitalvermögen haben erhebliche Beiträge gestiftet bis jetzt: Herr Regierungspräsident, wirkl. Geheimrat Dr. W. von Meister in Homburg v. d. H.; Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stollberg und in Westfalen in Aachen; Rheinisch-Nassauische Bergwerks- u. Hütten-Aktien-Gesellschaft zu Stollberg; Portland-Zement-Fabrik Dyckerhoff und Söhne, G. m. b. H. in Amöneburg; Frau L. Gaudin-Chevalier in Lausanne; Herr Anton Raky, Unternehmung für Tiefbohrung in Salzgitter; Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Brüning in Höchst; Herr Oberpräsident Exzellenz Dr. h. c. Hengstenberg in Wiesbaden; die Herren Henkell u. Co. in Biebrich: Graf von Schönborn-Wiesentheid in Hattenheim; die Vereinsbank in Wiesbaden; die Herren Haeffner u. Söhne in Wiesbaden; Herr Kommerzienrat Söhnlein-Pabst in Schierstein; die Aktiengesellschaft Kalle u. Co. in Biebrich; Se. Durchlaucht Fürst von Wied in Neuwied; Herr Geh. Rat Elze in Wiesbaden; Herr Mackeldey in Wiesbaden; Herr W. Ruthe in Wiesbaden; die Bankkommandite Sienold, von Stutternheim u. Co.; Herr Dr. Glaser in Wiesbaden; die Elektrizitätswerke Westerwald. Weitere Beiträge stehen noch in Aussicht. Der Kommunallandtag hat uns eine grössere jährliche Unterstützung bewilligt und Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Preussen ebenfalls einen namhaften Jahresbeitrag. Allen gütigen Stiftern und Gebern gebührt unser aufrichtigster Dank.

Der Vorstand wird weiter alles daran setzen, das Ansehen des Vereins aufrecht zu erhalten.

Nachtrag.

Schenkung. Von der Emergency society for german and austrian science and art in Newyork ist uns in hochherziger Weise ein grösserer Betrag überwiesen worden, der uns gestatten wird, zwei weitere Jahrgänge unserer Jahrbücher herausgeben zu können.

Satzungsänderung. In der Hauptversammlung vom 12. April 1923 wurden folgende Änderungen der Satzungen vom 18. Februar 1921 einstimmig beschlossen:

§ 4 soll künftig lauten:

»Den jährlichen Mitgliedsbeitrag setzt die Hauptversammlung fest.«

§ 16, 2. Absatz, 2. Satz soll künftig lauten:

»Die Einladung zu den Versammlungen erfolgt durch den Anschlag an der Vereinstafel am Museum.«

Mitgliedsbeitrag. Die Hauptversammlung vom 12. April 1923 beschloss den Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 1923/24 auf mindestens 200 Mk. zu erhöhen.

Verzeichnis der Neuerwerbungen des Naturhistorischen Museums der Stadt Wiesbaden

im Rechnungsjahre 1922. (1. April 1922 bis 31. März 1923.)

I. Zoologische Sammlung.

1. Säugetiere.

Geschenke: Theodor Blümlein, Winkel, 3 Fledermäuse (2 Rhinolophus hipposideros Bechst., 1 Vespertilio nattereri Kühli), 1 alter und 1 junger Dachs (Meles meles L.); J. Hell, Winkel, 4 junge Wanderratten (Mus decumanus Pall.); Frau Lebrecht Löhndorff, Wiesbaden, 16 Stück Rehgehörne aus der Umgebung Wiesbadens; Fräulein Leppla, Wiesbaden, 1 Fledermaus (Plecotus auritus L.); Lehrer Stock, Wiesbaden, 1 Fledermaus (Synotus barbastellus Schreb.), Platte bei Wiesbaden.

Kauf: 1 Familie Bisamratten (Fiber zibethicus Cuv.) aus Deggendorff (Bayern), 2 Alte, 5 Junge.

2. Vögel.

Geschenke: Theodor Blümlein, Winkel, 1 Kirschkernbeisser (Coccothraustes coccothraustes L.), 3 junge Kleiber (Sitta europaea L.), 2 Fichtenkreuzschnäbel (Loxia curvirostra L.), 1 Seidenschwanz (Bombycilla garrula L.); Geh. Forstrat Elze, Wiesbaden, 2 grünfüssige

Teichhühner (Gallinula chloropus L.) (C. F.); Werner Erlemann, Wiesbaden, 1 Nymphensittig (Calopsitta novaehollandiae Gm.); Museums-Custos Fetzer, Wiesbaden, 1 Feldlerche (Alauda arvensis L.), 1 Haubenlerche (Galerida cristata L.), 2 Wiesenpieper (Anthus pratensis L.), 1 Feldsperling (Passer montanus L.), 1 junger Kuckuck (Cuculus canorus L.), 1 Bergfink (Fringilla montifringilla L.), 1 rotkehliger Wiesenschmätzer (Pratincola rubetra L.), 1 Wachtelkönig (Crex crex L.), 1 Dohle (Colaeus monedula L.), 1 Zwergstrandläufer (Tringa minuta List), 2 Blaukehlchen (Erythacus cyaneculus Wolf), 1 Kormoran (Phalacrocorax carbo L.), 1 Alpenstrandläufer (Tringa alpina Schinzi Brehm) (B. Bl.); J. Hell, Winkel, 1 Gänsesäger (Mergus merganser L.), 1 Krickente (Anas querquedula L.); Pfarrer Kilp, Strinz-Margarethe, 1 Schleiereule (Strix flammea L.); Karl Kuppinger, Wiesbaden, 1 Singdrossel (Turdus musicus L.); J. P. Pfahler, Wiesbaden, 1 Mäusebussard (Buteo buteo L.); Dr. A. Voigt, Wiesbaden, 1 Kranich (Grus cinerea L.), 1 Waldohreule (Asio otus L.).

Tausch: 1 Alpenmauerläufer (Tichodroma muraria L.) (B. Bl.) Museum Aarau.

Kauf: 5 Reiherenten (Nyroca fuligula L.), 3 Schellenten (Nyroca clangula L.), 1 Bergente (Nyroca marila L.), 1 grosser Säger (Mergus merganser L.), 1 kleiner Säger (Mergus albellus L.), 2 Turteltauben (Tutur turtur), 2 Rohrsänger (Acrocephalus streperus Viellé).

3. Reptilien.

Geschenke: Frau Dürr-Rössler, Wiesbaden, 1 Schildkrötenpanzer; Dr. A. Voigt, Wiesbaden, 1 Dornschwanz (Uromastix spec).

4. Fische.

Geschenke: Aquarium Wiesbaden, 1 Blattfisch (Pterophyllum scalare C. V.); Geh. Forstrat Elze, Wiesbaden, 1 Bachsaibling (Salmo fontinalis Mitsch).

5. Niedere Tiere.

Geschenke: Frau Arendt, Wiesbaden, Unbewaffneter Bandwurm (Tenia saginata Goeze); Museums-Custos Fetzer, Wiesbaden, Karpfenläuse (Argulus foliaceus L.) aus dem Schiersteiner Hafen; Prof. Hartwig, Wiesbaden, 4 Schmetterlinge, 3 Geradflügler, 3 Käfer, 7 Zikaden aus Padang, Sumatra; Frau Kommerzienrat Keller, Wiesbaden, 20 Stück Meereskonchilien.

6. Verschiedenes.

Geschenke: Dr. Berna, Wiesbaden, 1 menschlicher Embryo; J. Hell, Winkel, 1 Hornissennest; Museums-Inspektor Koch, Wiesbaden, 1 menschlicher Embryo; Frau Major Krezzer, Wiesbaden, 27 mikroskopische Präparate von Meeresplankton, 10 Flaschen mit Meerestieren; J. Korn, Mittelheim a. Rh., 1 Spechtschiede; Gymnasiast Mahla, Wiesbaden, Nest vom Girlitz, schwarzköpfige Grasmücke und Baumläufer.

II. Geologische-Paläontologische Sammlung.

Geschenke: Cornelius Dienst, Flörsheim, verschiedene Konchylien, Fischwirbel, Tannzapfen aus tertiären Tonen von Flörsheim; Dyckerhoff u. Söhne, Biebrich, 1 eratischer Block aus den Mosbacher Sanden; Frau Kammerdirektor Keller, Wiesbaden, eine Anzahl Gesteine; Polizeikommissar von Kleinsorgen, Wiesbaden, Mineralien und Tropfsteingebilde.

Tausch: Museum Aarau, Schweiz, 42 Echinodermen aus der Juraformation der Schweiz, Kanton Aarau.

Kauf: Dr. Dieseldorf, Wiesbaden, 4 Versteinerungen aus dem Hunsrückschiefer; Apotheker Jahn, Plauen i. V., eine Anzahl Versteinerungen; Aufseher Wagner, Biebrich, verschiedene fossile Knochen aus den Mosbacher Sanden; Arbeiter, Rippe von Elephas aus den Mosbacher Sanden.

Verschiedenes.

Geschenke: Dr. Almenräder, 9 Bände der Zeitschr. Promotheus.

Kauf: Abguss Neandertalschädel und dazu gehörige Funde; desgl. Heidelberger Unterkiefer und Pithecanthropus erectus; ebenso eine Rekonstruktion des Neandertalschädels; Gesichtsabgüsse von Schimpanse und Orang-Utan.